

Das neue Gesicht beim KoBo

«Tritt nicht in die Fußstapfen anderer. Du hinterläßt sonst selbst keine Spuren.»

Seit dieser Ausgabe des KoBo waltet der neue Redaktionsleiter, Coschy Farrér, seines Amtes. Eine kurze Vorstellung und ein Ausblick auf die Zukunft.

Grüezi mitenand

Heute halten Sie nun also den aktuellen KoBo in Ihren Händen – und wie Sie sehen, hat sich nicht viel verändert. Wieso auch – was gut ist, soll man nicht verändern. Allerdings würde ohne die Beitragslieferungen aus den Vereinen kein KoBo vor Ihnen liegen. Der KoBo lebt durch Ihre Berichte! Ich hoffe, dies wird noch lange der Fall sein. Ich freue mich auf interessante und lehrreiche Redaktionsjahre.

Sich irgendwo vorzustellen bereitet dem einen oder anderen etwas Mühe. Und da bin ich keine Ausnahme. Eine Vorstellung bedingt jeweils, sich Gedanken über seine Vergangenheit zu machen und etwas darüber zu erzählen. Na gut – ich könnte erzählen, dass ich seit rund 33 Jahren in Bonstetten wohne (und es auch noch ein paar Jahre tun werde...), nicht verheiratet bin und, wenn ich mich nicht gerade meinen Hobbys widme, im Staatsdienst arbeite.

Ich halte es jedoch eher wie unser KoBo-Motto: «Aktuelles und in die Zukunft schauend». Alle, die mich wirklich kennen lernen wollen, haben dazu die Möglichkeit an praktisch jedem grösseren Anlass im Dorf, an einer Übung des Feldschützenvereins Bonstetten oder an einem Ausflug des Club Töff-Fründ, wo ich jeweils aktiv teilnehme.

Nach der erfolgreichen Umfrage von letztem Jahr habe ich das Amt des Redaktionsleiters sehr gern übernommen. Bereits bei der ersten Ausgabe konnte ich feststellen, dass meine Vorgängerin, Theresa Wegmann, jeweils sehr grosse Arbeit geleistet hat, welche mir nun auch zugute kommt. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Den wichtigsten Teil meiner Arbeit sehe ich darin, die mir zur Verfügung gestellten Texte so zu gestalten, dass sie in unserer Dorfzeitung attraktiv und interessant erscheinen. Dazu gehören natürlich auch Bilder – denn ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Denken Sie doch beim nächsten Bericht daran. Selbstverständlich erhalten Sie von mir und dem Redaktionsteam alle nur mögliche Hilfe beim Abfassen Ihres Berichtes. Wir verfügen über praktisch alle technischen Hilfsmittel, um Ihrem Beitrag noch etwas hinzuzufügen. Scheuen Sie sich nicht, auf uns zuzukommen.

Nun wünsche ich Ihnen allen einen wunderschönen Sommer und freue mich auf Interessantes für den nächsten KoBo.

Ihr Coschy Farrér

Ad multos annos!
(Auf viele weitere Jahre)



Der KoBo begleitet Sie auch weiterhin

Der KoBo gefällt! Dies das Resultat der Umfrage von Ende letzten Jahres. 10% der 1850 KoBo-Empfänger haben uns ihre Meinung mitgeteilt. Dafür nochmals ein «Danke schön»! Im Folgenden eine kurze Auswertung der Resultate.

Der überwiegenden Mehrheit gefällt der jetzige KoBo und sie möchte darauf nicht mehr verzichten.

Die bisherige Anzahl Ausgaben pro Jahr (3 bis 4) wird begrüsst. Einigen Lesern scheint das verwendete Papier zu teuer und zu schön. Preislich bringt anderes Papier jedoch praktisch nichts und wir achten auf die Verwendung von umweltfreundlichem und chlorfreiem Papier aus nachhaltigem Holzanbau (FSC). Zudem bewahren einige Personen den KoBo auf, was für eine gute Papierqualität spricht. Vereinzelt gewünscht wurde eine Liste der Vereinsadressen im KoBo. Hier verweisen wir auf die Broschüre "Wegweiser" für Neuzuzüger. Aktuelle Adresslisten können auf Wunsch bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Auch im Internet sind die Vereinsadressen zu finden.

Das Redaktionsteam ist bestrebt, den sehr geschätzten Veranstaltungskalender herausnehmbar zu gestalten. Es kann jedoch Ausgaben geben, bei denen dies drucktechnisch erschwert ist. Was die vereinzelt geäusserten inhaltlichen Wünsche betrifft (mehr Kulturelles und Veranstaltungen, die nicht nur Vereine betreffen): Der KoBo steht für alle Informationen und Artikel offen, die sich mit unserem Dorf beschäftigen.

Wenn Sie also einen Beitrag dafür haben, eine Anekdote oder Besonderheit aus Bonstetten kennen, teilen Sie uns diese mit. Jeder Beitrag erhöht die Attraktivität unserer kleinen "Dorfzeitung"!

Für das Redaktionsteam
Amadeo Vergés



www.bonstetten.ch

Das andere Musikerlebnis: Singen im Chor

Entdecken Sie Ihre Liebe zur Musik neu und singen Sie mit im Gemischten Chor Wettswil. Wir suchen Sängerinnen und Sänger, die den Chor mit ihrer Stimme verstärken und

am nächsten Chränzli, 19./20. November 2004 im Gemeindesaal Bonstetten

tatkräftig mitwirken möchten. Unter der Leitung der neuen Dirigentin Sarah Pirijok (Bild) probt der Gemischte



Chor jeweils am Donnerstag von 20.15 – 21.45 Uhr im Schulhaus Mettlen I (Untergeschoss) in Wettswil. Singbegeisterte sind eingeladen, den Chor im Probekal zu überraschen oder mit der Präsidentin, Margrit Martin, Bonstetten, telefonisch Kontakt aufzunehmen: Tel.: 01 700 13 57. Interessierte werden auf Wunsch nach vorgängiger Anmeldung zum ersten Probenbesuch zu Hause abgeholt.

Besuchen Sie uns auch an der Bonstetter Chilbi, 28./29. August 2004 sowie am Wettswiler Herbstmarkt, 25. September 2004.



Der Familienclub Wettswil-Bonstetten präsentiert:
Kinderkonzert: Tino Flautino
für alle Musik und Märchenfans von 4 bis 99 Jahren

Es lebte einmal ein König, der hatte zwei Söhne. Der jüngere hiess Tino und liebte seine Blockflöte über alles. Prinz Flautino verzaubert und entführt in eine Welt, in der es ihm gelingt, mit Hilfe der Mondmutter, dem Abendstern, vor allem aber durch sein wunderbares Flötenspiel die Prinzessin aus den Fängen der bösen Königin zu befreien.

Der international bekannte Blockflötist Maurice Steger spielt dabei den kleinen Tino in der von der bekannten Märchenerzählerin und –autorin lebhaft erzählten Geschichte. Dieses Musikmärchen wurde bereits in vielen Städten (unter anderem in der Zürcher Tonhalle) aufgeführt. Nach Bonstetten kommt es in der Trio-Version mit Naoki Kitaya am Klavier.

Bonstetten, Gemeindehaus, Sonntag, 5. September, 14.30 Uhr – ca. 15.30 Uhr

Türöffnung 15 Minuten vor Konzertbeginn, Kinder können sich ein Sitzkissen mitbringen

Vorverkauf: ab 16. August unter: www.bonstetten.com oder ab 30. August unter Fax/Tel.: 01 700 33 77

Eintrittspreise:

Mitglieder Familienclub: Erwachsene Fr. 14.-/ Kinder Fr. 7.-

Nichtmitglieder: Erwachsene Fr. 17.-/ Kinder Fr. 9.-

Achtung: Es steht nur eine limitierte Anzahl Parkplätze zur Verfügung, bitte deshalb wenn möglich ohne Privatauto kommen.

Waldspielgruppe

(Familien Club Wettswil-Bonstetten)

Erde, Wasser, Luft und Feuer... Kinder forschen, entdecken und machen sich vertraut mit den verschiedenen Elementen.

Im Wald ist viel Platz für die verschiedenen Bedürfnisse und Stimmungen der Kinder. Die Bewegung draussen tut gut und das gemeinsame Erleben verbindet.

Wir erfahren hautnah, wie sich der Wald im Laufe des Jahres verwandelt. Die Lebensweise der Pflanzen und Tiere verändert sich im Wechsel der Jahreszeiten ebenso wie die Spiele der Kinder.

Wir treffen uns 1 x pro Woche, am Freitagnachmittag von 13.30 - 16.00 Uhr beim Tennisplatz Wettswil. Die Kinder werden betreut von Erika Umiker und Hildegard Kriesi. Die Kosten pro Nachmittag betragen CHF 22.– pro Kind, zahlbar anfangs Quartal.

Anmeldung und Auskunft bei Erika Umiker, Tel.: 01 701 16 05

Samstag, 31. Juli ab 19.00 Uhr:

Die **Ragazzi** spielen in Bonstetten im Dorf.

Musik und Lieder, die jeder kennt, aber so noch keiner hörte. 5 Musiker, die Klänge und Rhythmen von Südafrika, Griechenland, Kuba, Südamerika, Italien oder Louisiana zu feuriger Tanzmusik fliessen lassen.

Wie gewohnt finden die Musikanlässe bei schönem Wetter auf dem Dorfplatz Bonstetten und bei Regen im Gemeindesaal Bonstetten statt. Essen und trinken Sie mit der ganzen Familie bei Musig im Dorf! Professionell gemixte Drinks an der Bar.



www.musigimdorf.ch

Segnung des Dorfplatzes/-parkes Bonstetten (D)

Eine ansehnliche Anzahl von über 20 Bonstetterinnen und Bonstettern begleitete auf Einladung von Bürgermeister Anton Gleich, Bonstetten D, die Delegation des Gemeinderates und Ex-Gemeinderäte und -schreiber zur Einweihung des Dorfplatz/-parkes.

Den Schweizer Abordnungen des Gemeinderats, der Feuerwehr und des Musikvereins wurde ein herzlicher und einladender Empfang bereitet. Am Freitag, 30. April, wurden diese bei der Maibaumfeier Zeugen einer beeindruckenden Leistung der Feuerwehr D, welche den 27 m hohen Maibaum zur Freude aller Anwesenden aufzog.

Der Musikverein Bonstetten D spielte mit zünftiger Blasmusik auf, und der Heimat- und Landschaftspflegeverein verwöhnte die Gäste mit einer deftigen Brotzeit und kühlen Getränken. Am Samstag, 1. Mai, fanden sich die Frühaufsteher zum feierlichen Gottesdienst in der Kirche ein. Anschliessend weihte Pfarrer Dr. Dr. Manfred Lochbrunner bei strömendem Regen den Dorfplatz ein.

Den offiziellen Schluss bildeten die verschiedenen Reden des Bürgermeisters Anton Gleich, des Architekten Reinhard Baldauf und der Vertretung der Landesregierung Schwabens, Roman Diesberger.



Bei dieser Gelegenheit überbrachte Gemeindepräsident Charles Höhn die Grüsse und Glückwünsche aus der

Schweiz. Als Präsent überreichte der Gemeinderat unserer Partnergemeinde zwei Apfelbäume der Sorten Rubinola und Topas. Diese waren durch Gemeinderat Ruedi Wegmann fachmännisch ausgesucht worden. Die Einpflanzung der Bäume wurde zu einem weiteren Höhepunkt des Festes.



Der Samstagabend wurde dann genutzt, um alte Bekanntschaften und Freundschaften aufzufrischen oder neue zu schliessen sowie die Bande zwischen den Gemeinderäten der beiden Partnergemeinden erneut zu festigen.

Es war wiederum ein schönes Fest und wir freuen uns, die Bonstetter und Bonstetterinnen aus Deutschland bald wieder bei uns begrüssen zu können.

Primus Kaiser



Wo Kinder sich entfalten

Überall dort, wo Kinder zusammen sind, bereitet sich eine ansteckend wirkende Lust aus, etwas zu tun und zu unternehmen. Diese Aufgabe sieht das Kinderatelier in Bonstetten seit über 8 Jahren als Herausforderung.

Die Spielgruppe ist ein Verein mit Unterstützung der reform. Kirchgemeinde und der Benützung ihrer Räumlichkeiten – verstanden als Zusammenarbeit und Knotenpunkt eines sozialen Netzes, das Familien bei der Erfüllung ihrer Aufgabe unterstützt.

Dies gemäss einem afrikanischen Sprichwort: «Um Kinder zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.»

Schon in den ersten Lebensjahren nehmen Kinder Kontakte mit Gleichaltrigen auf und erproben dabei Formen des sozialen Verhaltens. Die unruhige Mobilität vieler Familien lässt heutzutage schon Kleinkindern wenig Freiraum für Kindlichkeit, Musse und beschauliches Verweilen. In einer Zeit zunehmender Ein-Kind-Familien und Alleinerziehender, ungünstiger Wohnsituationen, anrengungsarmer Umwelt sind Spielgruppen für Kinder wie für ihre Eltern gleichermassen von unschätzbare Bedeutung.

Die Kinder haben die Möglichkeit, spielerisch vielfältige Erfahrungen zu sammeln und Spielgefährten zu finden. Eltern können durch verschiedene jährliche Anlässe in Austausch mit anderen Eltern treten. Die Spielgruppe leistet so einen wichtigen Beitrag zur Sozialisation des Kindes, die gleichzeitig mit dem Prozess der Ich-Werdung abläuft. Und wollen wir die intellektuelle, emotionale und körperliche Entfaltung des Kindes fördern, müssen wir für «Spiel-Raum», Spielzeug und Spielzeit sorgen, müssen wir dem Vorkindergartenkind Anregungen bieten, ohne es mit Reizen zu überfluten. Im Spiel entwickelt das Kind seine Persönlichkeit und erfährt seine Umgebung. Es lässt seiner Phantasie freien Lauf, träumt, zaubert und hat immer wieder neue Ideen. Einfallsreichtum und Spontanität sind gross.

Genau an diesem Punkt setzt das Kinderatelier an und ermöglicht Kindern ab 2 1/2 Jahren, diese Erfahrung zusammen mit einer ausgebildeten Leiterin als Bezugsperson zu machen. Die Leiterin unterstützt die Aktivität der Kinder auf ihrem Entdeckungspfad, setzt aber dennoch auch klare Grenzen, wo es nötig ist, um eine Gemeinschaft zu ermöglichen.

Das freie Spiel steht im Kinderatelier im Mittelpunkt. Es gibt den Kindern die Möglichkeit, ihren eigenen Rhythmus zu finden. Es kann teilnehmen oder nicht, d.h. dem Kind wird auch gewährt zu beobachten oder sich zurückzuziehen. Es kann mit einem breiten Materialangebot wie Farbe, Holz, Papier, Leim, Abfallmaterial und anderem experimentieren. Das wichtigste dabei sind nicht die Ergebnisse, sondern der Prozess und die Freude am selber «Schaffen».



Das Kinderatelier versucht aus seinen Erfahrungen heraus, die Angebote weiter zu entwickeln, den Bedürfnissen von Kleinkindern und deren Anforderungen in umsichtiger und einfühlsamer Weise gerecht zu werden, damit Selbstbewusstsein, Durchsetzungsvermögen und Selbständigkeit wachsen können und einen guten Nährboden vorfinden.

Wer nun Lust und Interesse hat, im Kinderatelier vorbeizuschauen, kann dies jederzeit tun. Wir freuen uns!

Verein Kinderatelier
Chilestr. 7, 8906 Bonstetten
Tel.: 079 338 14 11 (Mo, Di, Mi, Fr 8.15 – 11.45 Uhr und Do 13.15 – 16.45 Uhr)

Angelika Rhiel

Chilbi Bonstetten 2004



DURST NACH WASSER-FRIEDEN-LEBEN

Lichtbildervorträge

Sr. Margrit Schenkel berichtet über ihre Arbeit im Krisengebiet des Nordwest-Sudan nach dem ökumenischen Gottesdienst in der reformierten Kirche Bonstetten.

Samstag, 28.08.2004, 16.30 Uhr
Sonntag, 29.08.2004, 11.00 Uhr

Wiederaussendung von Sr. Margrit Schenkel am ökumenischen Gottesdienst auf dem Dorfplatz vom Sonntag, 29.08.2004, 10.00 Uhr

d'Fraueriege Bonstette

ladt Sie herzlich ii am 28.08.2004
zum

Chilbi-z'Morge

Samstag von 09.00 – 11.00 Uhr
und id

Kafistube

Samstag ab 12.00 Uhr

im Rigelhüsli

Mir freued eus uf Ihre Bsuech.



Familienclub Bonstetten

Chilbi Bonstetten, 28./29. August 2004

Sa. 13.00 - ca. 19.00 Uhr / So. 11.00 - ca. 18.00 Uhr

Sie finden unseren Spiel- und Informationsstand auf dem Parkplatz vor dem Aeberlihuus (Spielgruppe Sunneschii). Die Kinder messen ihre Kraft und Ausdauer beim Isebähnlfahren.

Geschicklichkeit ist beim Mohrenkopf-Schiessen gefragt! Für den kleinen Hunger zwischendurch gibt's bei uns Popcorn mit Zucker oder Salz für einen Pappenstiel.

Sie kennen den Familienclub Wettswil-Bonstetten noch nicht? Schnuppern Sie doch mal in unserer Clubzeitung "GAZETTE" oder plaudern Sie mit unseren Frauen am Stand.

Sie haben Lust, beim Organisieren eines Anlasses mitzuhelfen, Sie haben eine gute Idee oder einen Wunsch, was wir noch Neues machen könnten - kommen Sie vorbei und sprechen Sie mit uns.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher und wunderschönes, warmes Sommerwetter.

Chilbi Bonstetten 2004 – Wer macht was?

Verein/Person

- Kiwanis
- Club Töff-Fründ
- SP
- SVP
- Turnverein
- Theaterverein
- Pfadi Felsenegg
- Elsbeth Kündig
- Feldschützenverein
- Skiclub
- Männerriege
- CEVI
- Helene Harlacher
- Müllers Burelädeli
- Suzanne Holbein
- Bibliothek
- Margrit Martin
- Firma Stammer
- Frauenverein
- KTZV

Stand/Attraktion

- Beizli
- Beizli
- Karussell
- Jassrunde
- Barbetrieb
- Minigolfspiel
- Wühlkiste, Waffeln
- Geschenkboutique
- Armbrustschieszen
- Attraktion und Festzelt
- Kegelbahn, Beiz, Spiele
- Crêpes, Harasse stapeln
- Information und Artikelstand
- Landwirtschaftliche Produkte
- Handbemalte Kinder-T-Shirts
- Bücherstand, Büchsenwurfstand
- Getränke, Attraktionen, Verkaufsartikel
- Autoscooter, Schiessbuden, Leckereien
- Verkaufsartikel, Küchenutensilien, Handgefertigtes
- Tierschau, Kaffeestube, Rigelhüsli mit Zmorge, Tombola Rigelhüsilikeller



Bereits Tradition:

Das von der katholischen und der reformierten Kirchenpflege gemeinsam organisierte und geführte **Ökumenische Grotto Ticinese** an der Chilbi, 28./29. August 2004, im Kirchengemeindehaus und - bei schönem Wetter - auf dem Kirchenvorplatz.

Mit typischen Tessiner Spezialitäten - am Samstagabend mit **Pizza direkt aus dem Ofen** - wird für Speis und Trank bestens gesorgt sein.

Öffnungszeiten:

Samstag: 17.00 – 24.00 Uhr, Sonntag: ca. 11.30 – 19.00 Uhr.

Am Samstagabend, 28. August, 19.00 h: Platzkonzert der JUMBA auf dem Kirchenvorplatz.

Die «reformierte Hälfte» des Reinerlöses fließt wiederum in den Kirchenfenster-Fonds, die «katholische Hälfte» geht an den Verein Kapuzinerkloster Zug.

Termin Dorfchilbi:

Fixes Datum für die kommenden Jahre

Der Vorschlag aus der Koordinations-sitzung aller Vereine und Interessierten, das Datum der «Chilbi» künftig ständig auf das Wochenende der Woche 35 zu legen, wird vom Gemeinderat unterstützt und genehmigt.

Die Festlegung des Chilbidatums auf ein fixes Wochenende trägt zu mehr Planungssicherheit bei und zur Vermeidung von Datumskollisionen mit der Gemeinde Wettwil.

Das heisst für die nächsten Jahre:

2005: 3./4. September

2006: 2./3. September

2007: 1./2. September

Alle Jahre wieder: Die Kleintierausstellung

Kennen Sie Hermelin, Champagne Silber, Dreifarbenschecken, oder Widder?

Wissen Sie, was Orpington, Wyandotten, Zwerg Holländer oder Brahma sind? Nicht?

Es sind Kaninchen und Geflügelrasen.

Am Sonntag, 29. August 2004, während der Chilbi Bonstetten, werden Sie diese Tiere und noch viele andere mehr sehen können. Die Kleintierausstellung des KTZV Bonstetten und Umgebung dauert von 9 Uhr bis 16 Uhr.

Hinter dem Rigelhüsli und beim alten Dorfschulhaus werden die Gehege aufgestellt. Auf der Wiese tummeln sich jeweils die Zibben (Kaninchenmütter) mit ihren Jungen und die Hennen mit ihren Küken.»

«Die Tauben», meint ihr Besitzer, «sind etwas scheu», und er ist froh, wenn die Kinder ruhig vor dem Gitter stehen. Die Mitglieder des KTZV erklären den Kindern und Ihnen gern, wie die Tiere heissen, wem sie gehören und was zu ihrer Haltung und Pflege nötig ist. Möchten Sie selber Kaninchen oder gar Geflügel anschaffen, werden Sie gut beraten. Oder suchen Sie einen Verein, in dem nebst den Tieren auch Weiterbildung und Geselligkeit Platz haben, dann sind Sie am richtigen Ort. Lassen Sie sich eine Broschüre geben, die den KTZV näher vorstellt und der auch ein Anmeldetalon beiliegt.

Apropos Geselligkeit und leibliches Wohl, im Rigelhüsli gibt es auch wieder den beliebten Zopfzorgen, Kaffee, Most, Mineralwasser, Tee, Guggelkafi und das weithin bekannte Kuchenbüffet. Die Tombolalose sind immer schnell verkauft, gibt es doch Schönes und Nützliches zu gewinnen. Der Kleintierzüchterverein freut sich auf Ihren Besuch am 29. August in Bonstetten.



Am Samstag, 3. Juli, stellt der KTZV im Gartencenter Guggenbühl von 8 Uhr bis 16 Uhr Tiere aus.

So nebenbei: Dass KTZV-Mitglieder vielseitig sind, wird sich auch an der Ausstellung «Aemtlert Künstler 2004» im Oktober in Kappel zeigen. Unsere Aktuarin wird mit einigen Bildern vertreten sein.

Vorankündigung «Pilzkontrolle der Gemeinde Bonstetten 2004»

Ab 2003 hat sich die Gemeinde Bonstetten zur gemeinsamen Pilzkontrolle den Gemeinden Arni, Isisberg, Jonen, Oberlunkhofen, Unterlunkhofen und Ottenbach angeschlossen.

Als Pilzkontrolleurin amtiert neu: Frau Pamela Rösch, Feldweg 138, Jonen, Tel.: 056 634 14 71
Pilzkontrollen jeweils am Samstag/Sonntag von 17.00 – 18.00 Uhr und wochentags nach telefonischer Absprache. Detailangaben werden zu einem späteren Zeitpunkt im Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern erscheinen.

Seniorinnen - Seniorensseite

Unser Forum für aktive Seniorinnen und Senioren bietet viele Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten und geselliges Beisammensein.

Heute möchten wir Ihnen das SeSiBon, unsere Senioren-Singgruppe Bonstetten, vorstellen. Wer weiss, vielleicht lassen Sie sich zum Mitsingen begeistern!

Freut euch des Lebens...

Wir sind kein Chor mit grossen Anforderungen oder mit grossen Ambitionen, wir sind das SeSiBon, die Senioren-Singgruppe Bonstetten.

Wir treffen uns jeden zweiten Montag-nachmittag im Ref. Kirchgemeindehaus, um miteinander zu singen, zu plaudern, zu lachen – und uns unseres Lebens zu freuen. Sesibon – c'est si bon: Es ist so gut – und es tut so gut, miteinander zu singen: Alte Volkslieder, leichte Operettenmusik, ernste Lieder, lustige Lieder.

Wir treffen uns, wir singen miteinander – und wie weggeblasen sind schlechte Laune und traurige Stimmung! Wir leiten unsere Singgruppe im Teamwork, ein jedes bringt seine Ideen und seine Begabungen ein. Und immer wieder packen wir die Gelegenheit, um miteinander ein kleines Fest zu feiern! Vielleicht haben Sie Lust, bei uns zu schnuppern?

Am 5. Juli 2004 werden wir bei der Waldhütte Bonstetten ein offenes Singen veranstalten. «Chömed cho luege und singed mit öis!»



Herzliche Einladung zum offenen Singen mit dem SeSiBon

Montag, 5. Juli 2004 ab 14 Uhr in der Waldhütte Bonstetten

Bei schönem Wetter gemeinsames Singen im Freien und Würste Braten am Feuer (alle bringen Wurst und Brot selber mit!), bei Regenwetter gemeinsames Singen in der Waldhütte und gemütliches Kaffeetrinken.

Auskunft bei Ursi Rüegg, 01 701 15 41 oder Ernst Pollo, 01 700 35 00

Leitungswechsel in der Bibliothek

Nach 22 Jahren Bibliothekszugehörigkeit, davon 11 Jahre als Leiterin, verlässt Gianna Meili ihren Posten altershalber.

Ihre Nachfolge treten Ursula Steinemann und Ursi Koller an, die gemeinsam die Leitung der Bibliothek übernehmen. Das Bild der Bibliothek hat sich seit dem Eintritt von Gianna Meili im Frühjahr 1982 stark gewandelt.

Ihre Wirkungszeit war von weit greifenden Umwälzungen geprägt. Was damals eine wohlgeordnete Buchausleihe war, ist heute eine flexible Schaltstelle mit einem aktuellen Medienangebot auch an Zeitschriften, CDs, Videos und DVDs.



Diese Entwicklung hat Gianna Meili entscheidend mitgeprägt. Schon als engagierte Mitarbeiterin war sie eine Vordenkerin: Als erste im Team überhaupt absolvierte sie die Ausbildung mit Prüfung zur diplomierten Bibliothekarin für Gemeindebibliotheken. Später als Leiterin bewerkstelligte sie zusammen mit dem Team anfangs 1999 die Umstellung auf EDV.

Höhepunkt ihrer Bibliothekskarriere war aber sicher der Ausbau der Bibliothek im gleichen Sommer. Sie war die Initiatorin und Ideenlieferantin dazu. Ohne ihr uneingeschränktes Engagement wäre der Ausbau kaum zu Stande gekommen. Als Glanzpunkte, unvergesslich für alle Mitbeteiligten, bleiben die beiden literarischen Dinner im Rahmen der Schweizerischen Erzählnacht, an denen die 30 Gäste mit kulinarischen und literarischen Köstlichkeiten vom Bibiteam verwöhnt wurden. Die Idee dazu kam von Gianna Meili, und sie leistete die Hauptarbeit, vor allem beim Zusammentragen der Texte.

Auch die bibliothekarische Alltagsarbeit war ihr wichtig. Weiterbildung aller Teammitglieder war ihr ein Anliegen. Ein attraktives Medienangebot mit einem gewissen Niveau lag ihr am Herzen und

sie förderte den Kontakt zu unseren Kunden, vor allem auch zu den Lehrerinnen, Lehrern und Kindergärtnerinnen mit ihren Klassen. Auf eine gute Zusammenarbeit mit den Behörden legte sie ebenfalls grossen Wert.

Besondere Sorgfalt übte sie auch bei der Auswahl von neuen Mitarbeiterinnen, denn ein guter Teamgeist und eine kollegiale Atmosphäre waren ihr sehr wichtig. Wir sind Gianna Meili für ihren engagierten, fachkundigen, kompetenten und freundschaftlichen Einsatz sehr dankbar. Mit ihr verlieren wir eine Vollblutbibliothekarin; wir werden sie und ihre Ideen sehr vermissen. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und viel Zeit zum Lesen im Ruhestand.

Ursi Koller / Das Bibiteam

Eine Bonstetter Autorin stellt in der Bibliothek ihr Buch vor:

Ende März dieses Jahres ist das erschütternde Buch mit dem Untertitel «Eine wahre Beschreibung des Kampfes um Gerechtigkeit für einen Insassen der Todeszelle» erschienen. Wendy Schmid-Eastwood beschreibt darin die tragische Geschichte eines unschuldigen Insassen der Todeszelle in Texas und dessen Hinrichtung.

Am Donnerstag, 19. August 2004 um 20.15 Uhr

stellt die Buchautorin ihr aufrüttelndes Buch «Twisted Truth» (verdrehte Wahrheit) in der Bibliothek einem interessierten Publikum vor. Sie wird uns schildern, wie es zu diesem Buch kam, daraus erzählen und auch Fragen aus dem Publikum beantworten. Anschliessend wird ein Apéro offeriert. Wir freuen uns auf eine grosse Zuhörerschaft.

Der Name geht – die Methode bleibt!

Der private Montessori-Kindergarten Bonstetten hat seinen Namen geändert. Neu nennt er sich «Tageskindergarten Bonstetten». In unserem Kindergarten arbeiten wir nach wie vor nach der Methode von Maria Montessori, d.h. jedes Kind wird als Individuum in seiner momentanen Entwicklung geachtet und durch spezifisches Material gefördert.

Der private Tageskindergarten Bonstetten besteht seit September 1998. Er bietet Kindern ab 3 Jahren bis zur Schulreife die Gelegenheit, durch zeitgemässe Montessori-Pädagogik ihre Selbstständigkeit in allen Bereichen zu erproben und das Lernen zu lernen. Maria Montessori hat anfangs des letzten Jahrhunderts einfaches, aber sehr effektives Material entwickelt, das auf vielen Lerngebieten (praktisches Leben, Lesen, Rechnen, Geographie, Biologie, Menschenkunde) selbstständiges Arbeiten und Lernen ermöglicht.

Das Material hat für Kinder einen hohen Anreiz und regt sie an, lebendig zu lernen, sich zu konzentrieren und ohne fremde Hilfe Aufgaben zu lösen. Neben diesem Material gibt es selbstverständlich auch die Möglichkeit zu zeichnen, basteln und spielen. Die Kinder können sich in den Räumen frei bewegen. Sie wählen das Material, mit dem sie arbeiten oder spielen möchten, selber aus, sind aber auch für das ordentliche Auf- und Zurückeräumen des Materials in die kindgerechten Gestelle verantwortlich. Die Lehrperson unterstützt die Kinder in ihrer Selbstständigkeit und lässt sie ihre eigenen Erfahrungen machen (Hilf mir, es selbst zu tun).

Der Tageskindergarten bietet durch seine Strukturen (Vormittagsklasse, Mittagessen, Nachmittagsklasse) die Möglichkeit, Sozialkompetenz zu üben – die Kinder lernen, aufeinander Rücksicht zu nehmen, aber auch ihre Interessen zu schützen. Der altersdurchmischte Kindergarten fördert die Kinder auf jeder Stufe – gegenseitige Hilfestellung, Lernen am Modell und Rücksichtnahme auf die «Kleinere» sind nur einige der Vorteile.

Fremdsprachigen Kindern wird die Möglichkeit geboten, vor der Schulzeit spielerisch Schweizerdeutsch zu erlernen – auch hier hilft das Montessori-Material bei der Integration; das Material wird vorwiegend praktisch (ohne viel Worte) gezeigt. Neben der individuellen Arbeit gibt es auch viele gemeinsame Momente: der Kreis, der Spielplatz, Bibliotheksbesuche, Mittagessen, Spaziergänge im Wald.

Der Kindergarten ist im Wohnquartier an der Friedhofstrasse 65 lokalisiert. Der unmittelbar neben dem Kindergarten befindliche Spielplatz ermöglicht ungefährdetes Spielen im Freien. Auf dem eigenen Sitzplatz geniessen die Kinder zusammen den Znüni oder Zvieri oder üben sich in kleinen Geschicklichkeitsspielen. Es gäbe an dieser Stelle noch viel zu erzählen

Nancy Bergner und das ganze Team freuen sich auf Ihr Interesse!

Betriebszeiten:

Mo, Di, Do: 8.30 – 17.00 Uhr (mit Mittagessen, geliefert vom Rest. Löwen, Bonstetten)

Mi & Fr: 8.30 – 11.30 Uhr

Eine Belegung von halben Tagen ist möglich.

9 Wochen Betriebsferien pro Jahr während der Bonstetter Schulferien.

Für weitere Fragen oder einen Besuch im Kindergarten wenden Sie sich bitte an Frau Nancy Bergner: Tel.: 044 701 12 11

Homepage:
www.takibo.ch

Gemeindeverwaltung: Bausekretariat

Mit der heutigen Ausgabe sind ihnen in einer sechsteiligen Serie folgende Abteilungen der Gemeindeverwaltung vorgestellt worden:

Einwohnerkontrolle
Steueramt
Finanzverwaltung
Sozialamt
Kanzlei
Bauamt

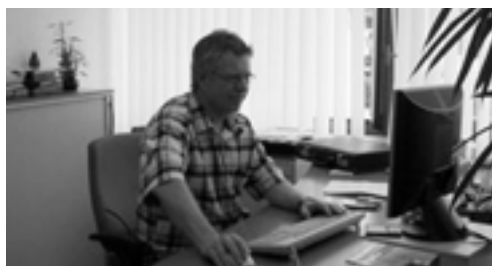


Aufgabenbereich

Das Bausekretariat Bonstetten betreut alle Belange der Gemeinde, die mit privaten und öffentlichen Hoch- und Tiefbauten verbunden sind. Es führt zudem die Aktuarate der Baukommission und der Werkkommission. Es besteht aus zwei Abteilungen, der Hochbauabteilung und der Tiefbauabteilung.

Hochbauabteilung

Die Aufgabe der Hochbauabteilung besteht darin, Bauwillige in Rechts- und anderen Fachfragen zu beraten sowie die eingereichten Baugesuche fristgerecht auf ihre Rechtmässigkeit zu prüfen. Bei der Kontrolle der Baugesuche arbeitet sie eng mit den Kontrollorganen von Feuerpolizei, Kanalisation und baulichem Zivilschutz zusammen und führt auch Baukontrollen durch. Die Hochbauabteilung ist für die gemeindeeigenen Liegenschaften zuständig, sorgt für deren Werterhaltung und begleitet deren Sanierung und Renovationen.



Tiefbauabteilung

Das Aufgabenfeld der Tiefbauabteilung ist vielfältig: Es reicht vom klassischen Strassen- und Kanalisationsbau über Teilaufgaben des Werkleitungsbaus (Wasserleitungen und Verteilungen Kabelnetz). Die Tiefbauabteilung leitet solche Vorhaben, soweit sie den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Bonstetten betreffen. Während der Bauphase sorgt sie für einen reibungslosen Arbeitsablauf und hält Kontakt zur jeweiligen Anwohnerschaft. Zudem kontrolliert sie laufend die Kosten und erstellt abschliessend eine Bauabrechnung.

Kontaktadressen

- Heidi Mathys
Bausekretärin / Hochbauabteilung
heidi.mathys@bonstetten.ch
Tel.: 01 701 95 25
- Thomas Hunziker
Werksekretär / Tiefbauabteilung
thomas.hunziker@bonstetten.ch
Tel.: 01 701 95 31

Impressum:

Herausgegeben von der politischen Gemeinde Bonstetten.
Erscheint 4x jährlich.

Verantwortlich: Kulturkommission
KoBo-Redaktion:
Postfach, 8906 Bonstetten
E-Mail: kobo@bonstetten.ch
Coschy Farrér, Ruth Früh, Daniel Noth,
Florian Scheiwiler, Willi Schumacher,
Amadeo Vergés

Auflage:
1900 Exemplare

KoBo 2004:
Erscheinungsdatum: Redaktionsschluss:
17.09.2004 27.08.2004
26.11.2004 05.11.2004

Aktuelle Mitteilungen finden Sie auf www.bonstetten.ch